

V. r. p. servulus N. de Cusa.<sup>1)</sup>

Graciosissime domine. Scriperam domino comiti pro dieta. Qui respondit michi prout in littera eius interclusa, quam pridie primum habui. Et quia ille condiciones apposite per eum non videbantur per me acceptande, scripsi Iohanni de Elcz, cui copiam littere misi, ut videat, an possint condiciones omitti. Qui r. p. v. super hoc respondebit etc. Ex Colonia xii ianuarii 1449.

<sup>1)</sup> Beim Original war Z. 1f. natürlich die Außenadresse, Z. 3 stand unter dem Textblock.

**1449 Januar 13, Kleve.**

**Nr. 795**

*Hg. Johann von Kleve an Bürgermeister und Rat der Stadt Soest. Mitteilung über die Zusammenkunft in Orsoy, an der u.a. NvK als Abgesandter des Legaten teilnehmen werde.*

*Or., Pap. (Siegelspuren): SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 392<sup>rv</sup>.*

*Erw.: Hansen, Westfalen I 379f. Anm. 2.*

*Er teile ihnen in beiliegender Abschrift<sup>1)</sup> seine zustimmende Antwort an den Legaten über die für den 16. Januar vorgesehene Zusammenkunft in Orsoy mit, zu welcher der Legat den Oheim des Herzogs, Gerart van Cleue, meyster Clais Kuze und zwei Ratsleute der Stadt Köln schicken wolle. Die von Carvajal vorgeschlagene Teilnahme von Soestern halte er nicht für notwendig.*

<sup>1)</sup> S. Nr. 792.

**1449 Januar 16.**

**Nr. 796**

*R<uprecht>, Graf zu Virneburg, Herr zu Saffenberg, an Johann, Herrn zu Eltz. Er verzichtet NvK zuliebe auf Bedingungen für den Koblenzer Tag mit Eb. Jakob, bittet aber um Verschiebung auf den 14. Februar.*

*Kop. (nach 1451 XII 1; s.o. Nr. 789): KOBLENZ, LHA, 1 C 16209 f. 22<sup>rv</sup>.*

*Er bestätigt ihm den Empfang seines Schreibens mit eingeschlossener Kopie des Briefes, den meister Clais von Cusa an Johann geschickt hat. Ruprecht dünkt, das meister Clais eyne beswerunge habe, dat ich yme myne noit etlicher maissen clerlichen geschrieben hain, dat mann dem umbers verstain muge, wie die sachen zuschen myme herren von Trier und mir gelegen sint. Dennoch wolle er noch einmal zu einem gültichen Tage kommen, meister Clais und andern, die darzu geredt haint, zu liebe, und myne sachen uffnen und sie die verstain laissen. Und nemme ich dann icht ungeburlichs oder unfoiglichs vur mich, ich wulde mich von yne lieber underrichten laissen dann ymands anders. Ich getruwen auch, sie sullen desselben gliichen mynen herren von Trier macht haven zu underwiisen. Doch der dach, den mir meister Clais benant hait, ist mir anderer trefflicher sachen halben ungelegen. Kommt es zum Tage, so möge man ihn verschieben biß des donrtags nach sant Scolastiken tag des abents zu Couelencz zu sin und des frittags anzuheven.<sup>1)</sup> Johann soll alles Notwendige unternemen.*

<sup>1)</sup> Donnerstag, 13. Februar, und Freitag, 14. Februar.

**1449 Januar 17.**

**Nr. 797**

*Johann, Herr zu Eltz, an meister Clais von Cose, Archidiakon in Brabant. Er übersendet ihm die Einwilligung Ruprechts von Virneburg in den Koblenzer Tag und bittet ihn, alles zu tun, damit es Frieden gibt.*